

Schweizerisches Bundesblatt.

29. Jahrgang. IV. Nr. 55. 15. Dezember 1877.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.
Druk und Expedition der Stämpflischen Buchdruckerei in Bern.

Botschaft

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung über die
eidgenössische Abstimmung vom 21. Oktober 1877.

(Vom 5. Dezember 1877.)

Tit. I

Gemäß dem Artikel 89 der Bundesverfassung und nach Anleitung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, ist die Volksabstimmung über nachstehende drei Bundesgesetze angebeht worden:

I. Ueber das Gesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken, erlassen am 23. März 1877, veröffentlicht im Bundesblatt am 25. April mit Einspruchsfrist bis 24. Juli.

II. Ueber das Gesetz betreffend den Militärpflichtersatz, erlassen am 27. März d. J., veröffentlicht am 2. Mai mit Einspruchsfrist bis 31. Juli.

III. Gesetz über die politischen Rechte der Niedergelassenen und Aufenthalter und den Verlust der politischen Rechte der Schweizerbürger, vom 28. März, veröffentlicht am 2. Juni mit Einspruchsfrist bis 31. August 1877.

Die bezüglich dieser drei Gesetze gestellten Begehren um Anordnung der Volksabstimmung fallen folgendermaßen auf die einzelnen Kantone:

I. Fabrikgesetz.

Zürich	12,070
Bern	1,369
Luzern	1,014
Uri	—
Schwyz	1,045
Obwalden	—
Nidwalden	218
Glarus	1,379
Zug	393
Freiburg	—
Solothurn	1,230
Baselstadt	856
Baselland	3,655
Schaffhausen	481
Appenzell A.-Rh.	2,560
Appenzell I.-Rh.	—
St. Gallen	7,256
Graubünden	48
Aargau	6,759
Thurgau	1,617
Tessin	930
Waadt	6,046
Wallis	1,290
Neuenburg	—
Genf	4,628
	<hr/>
	54,844

Hiezu kommen noch eine Anzahl Stimmen, welche hauptsächlich deßhalb als zweifelhaft oder ungültig zu betrachten waren, weil sie weder eigenhändig unterzeichnet noch so beglaubigt sind, wie der Art. 5 des Abstimmungsgesetzes vom 17. Juni 1874 es ausdrücklich vorschreibt. Diese mangelhaften Unterschriften, die deßhalb nicht berücksichtigt werden können, vertheilen sich in folgender Weise auf die Kantone:

Zürich	32
Bern	23
Schwyz	35
Glarus	8
Solothurn	65
Baselland	63
	<hr/>
Uebertrag	226

	Uebertrag	226
Appenzell A.-Rh.	.	1
St. Gallen	.	10
Aargau	.	116
Thurgau	.	37
Waadt	.	17
Wallis	.	125
Genf	.	22
		<hr/> 554

II. Gesez über den Militärpflichtersaz.

Hier wurde die Volksabstimmung von 63,300 Bürgern in gültiger Weise verlangt.

Davon fallen auf:

Zürich	.	1,002
Bern	.	2,850
Luzern	.	5,541
Uri	.	1,395
Schwyz	.	779
Obwalden	.	1,126
Nidwalden	.	769
Glarus	.	—
Zug	.	503
Freiburg	.	13,284
Solothurn	.	361
Baselstadt	.	1,323
Baselland	.	321
Schaffhausen	.	383
Appenzell A.-Rh.	.	147
Appenzell I.-Rh.	.	353
St. Gallen	.	5,207
Graubünden	.	441
Aargau	.	152
Thurgau	.	41
Tessin	.	4,351
Waadt	.	7,442
Wallis	.	5,365
Neuenburg	.	4,628
Genf	.	5,536
		<hr/> 63,300

Zweifelhafte oder unbeglaubigte Unterschriften wurden bezüglich dieses Gesezes eingereicht aus:

Zürich	9
Bern	156
Luzern	10
Uri	74
Schwyz	36
Obwalden	17
Nidwalden	26
Zug	17
Freiburg	110
Solothurn	68
Schaffhausen	1
Appenzell A.-Rh.	42
St. Gallen	9
Graubünden	10
Tessin	175
Waadt	8
Wallis	381
Neuenburg	14
	<hr/>
	1163

III. Gesez über die politischen Rechte.

Hier waren bis zum 24. August, an welchem Tage der Zeitpunkt der Volksabstimmung festgesetzt wurde, folgende Begehren eingegangen:

Zürich	1,234
Bern	2,321
Luzern	5,685
Uri	1,378
Schwyz	30
Obwalden	1,178
Freiburg	12,690
Solothurn	354
Baselstadt	1,314
Baselland	418
Schaffhausen	498
Appenzell A.-Rh.	8
" I.-Rh.	142
St. Gallen	6,016
Graubünden	438
Aargau	196
Thurgau	47
Tessin	2,464
Wallis	3,796
	<hr/>
	40,207